

Bücher und 110 Karten, Atlanten zc. erschienen, von denen 1949 Werke (also ungefähr die Hälfte aller erschienenen Schriften) als „wichtigern“ bezeichnet werden. Davon kommen auf protestantische Theologie 100; katholische Theologie 62; Philosophie 36; Geschichte, Biographie und Alterthumskunde 205; Länder- und Völkerkunde 102; Naturwissenschaften 194; Mathematik und Kriegswissenschaften 105; Heilkunde zc. 169; Rechtskunde 101; Politik, Verwaltung, Handel und Verkehr 184; Gewerbkunde 83; Land- und Forstwissenschaft, Bergbau zc. 69; Unterrichtswesen 38; ältere Sprachkunde und Literaturgeschichte 92; neuere Sprachkunde zc. 80; Tonkunst und bildende Kunst 64; schöne Wissenschaften 168; Volksschriften 48; Vermischtes 28; Bücherkunde 18.

Das Erhabene grenzt oft an das Lächerliche. Ein Maschinenbauer hatte eine Lokomotive nach einer neuen Construction anfertigen lassen, und es wurde ein Tag zu einer Probefahrt anberaumt. An solcher durften jedoch nur die von dem Erbauer Eingeladenen Theil nehmen, unter welchen sich viele hohe Aemter Bekleidende befanden.

Es versteht sich von selbst, daß dergleichen nicht ohne Speise und Trank statt finden kann, denn wenn man auch Vieles für veraltet und dem Zeitgeist widersprechend erklärt hat, so glaubt man überall immer noch mit großer Pietät an das alte Sprüchwort: „Essen und Trinken hält Leib' und Seele zusammen, und übt es praktisch weit strenger selbst wie alle zehn Gebote.

Die ganze Gesellschaft war fast mit Blitzesschnelle an das Ziel der Reise gelangt, denn man schrieb der Lokomotive 300 Pferdekraft zu. Es wurden nun dort, als geistige Würze zu den Speisen und Weine, die stereotypen Gesundheiten ausgebracht und natürlich durfte es an einem Toast für den Erbauer dieser Lokomotive nicht fehlen. Der Redner äußerte in der Begeisterung, man könne den Schöpfer dieser Lokomotive wohl den „Pferdeerzeuger“ nennen.

Diese Probefahrt wurde in den Zeitungen in einem langen Artikel ausführlich beschrieben, und natürlich auch dieses Toastes erwähnt.

Was hat denn Herr *** eigentlich mit dem Worte „Pferdeerzeuger“ sagen wollen? Ich verstehe es nicht; fragte Jemand an einer table d'hôte.

„Es ist eine poetische Umschreibung mit Anspielung auf die Pferdekraft der Lokomotive,“ erhielt er zur Antwort: „prosaisch hätte er bescheidener sein müssen. Die deutsche Sprache hat dadurch eine Bereicherung an Synonymen erhalten. — v.

Erstes öffentliches und feierliches Leichenbegräbniß eines Christen in der Herzegowina. In Bosnien wie in der Herzegowina mußte bisher die Leiche eines Christen heimlich und in aller Stille nach dem Friedhofe gebracht werden, wo der Priester nur mit der größten Vorsicht den religiösen Gebrauch üben durfte. Seit 400 Jahren fand nun am 27. Oktober unter dem Schutze des österreichischen Viceconsulats und mit Genehmigung des Gouverneurs Ismael Pascha in Monstar zum ersten Male das feierliche Leichenbegräbniß eines daselbst wohnhaften österreichischen Staatsangehörigen christlicher Religion statt.

Aphorismen.

Thänen und Klagen sind Zeugnisse und Zugeständnisse der eigenen Schwäche von Seiten eines kindlichen, kleinmüthigen Herzens, das in seiner Befangenheit noch nicht zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß der einzige, wahre Trost nur aus ihm selbst geschöpft werden könne.

Es ist besser, von der Welt verkannt, in dem Rufe der Untüchtigkeit und Unbrauchbarkeit zu stehen und im Verborgenen zu schaffen und zu wirken, als sich selbst das Zeugniß ablegen zu müssen, rath- und thatlos zu sein.

Wenn der Mensch mit sich selbst in Streit gerathen ist, entweder Rache oder Versöhnung zu üben, so wird die letztere in der Regel der Rache unterliegen müssen, denn die Leidenschaft der Rache ist stärker als das Gefühl.

Es ist eine allgemein verbreitete Ansicht, es sei besser, für weniger gut und vollkommen gehalten zu werden, als man in der That ist. Aber ist es nicht für die eigene Besserung und Vervollkommnung von noch größtem Vortheil, sich für besser auszugeben und in den Augen Anderer bereits in dem Besitze rühmlicher Eigenschaften zu sein, da unser Ehrgefühl nothwendig den Wunsch und das Bestreben in uns regsam machen muß, so tüchtig und gut in der That zu werden, als wir von Andern bereits gehalten werden?

Das Streben, der Menschheit nützlich und wohlthätig zu werden, wird nur dann von wahren Erfolge sein können, wenn mit ihm Klugheit verbunden ist; denn Wohlthätigkeit kann oft von Nachtheilen begleitet sein, wenn sie nicht mit Umsicht und Klugheit geübt wird.

R. R.